

# Anmeldung zum 20. Musikpädagogischen Tag 2012

Über Anmeldeformular auf der Homepage oder  
Zusendung des Flyers per E-Mail: [RMEwen@aol.com](mailto:RMEwen@aol.com).  
Oder schriftlich an: Richard Ewen, An der Allee 67, 65207  
Wiesbaden, Fax: 0611/500100,

Es erfolgt keine gesonderte Bestätigung Ihrer Anmeldung,  
(außer bei Mailanmeldung!) Sie erhalten nur eine Nachricht  
im Falle einer Absage. Voraussetzung für die Teilnahme ist  
der Eingang des Teilnehmerbeitrages.

**Kurseinwahl:** bitte 5 Kurse nach Priorität(1 bis 5)  
eintragen: (3 Kurse können Sie besuchen!)

Kurs nr.	Kurs 1	Kurs 2	Kurs 3	Kurs 4	Kurs 5	Kurs 6	Kurs 7
Meine Wahl							
Kurs nr.	Kurs 8	Kurs 9	Kurs 10	Kurs 11	Kurs 12	Kurs 13	
Meine Wahl							

Nachname: \_\_\_\_\_

Vorname: \_\_\_\_\_

Straße: \_\_\_\_\_

PLZ/Ort: \_\_\_\_\_

Tel.: \_\_\_\_\_

Fax: \_\_\_\_\_

Email: \_\_\_\_\_

**Kontoverbindung für Rücküberweisungen:**  
(falls noch nicht bekannt)

Bank: \_\_\_\_\_

BLZ: \_\_\_\_\_

Ktnr.: \_\_\_\_\_



**Landesbereich Hessen**

## Ablauf der Veranstaltung

### Zeitplan

Das Tagungsbüro ist ab 8.00 Uhr ge-  
öffnet. Den Aushängen am Tagungsbüro  
können Sie die Veranstaltungsräume  
und Ihre Kurszuordnung entnehmen.

### Ablauf

08:45 - 09:15 Uhr **Begrüßung**  
& Einsingen (Meinhard Ansohn)  
& Vorstellung der Referenten  
09:30 - 11:00 Uhr - **Kurse**  
11:15 - 12:45 Uhr - **Kurswiederholung**  
12:45 - 14:15 Uhr - *Mittagspause*  
14:15 - 15:45 Uhr - **Kurswiederholung**  
15:45 - 16:15 Uhr - **Abschluss**  
Präsentation & Gemeins. Singen

### Hinweise

- Sie können an drei der 13 Kurse teil-  
nehmen.
- In der Mittagspause können Sie ein  
Mittagessen in der Mensa der Hochschule  
oder in einer nahe liegenden Gast-  
stätte einnehmen
- Der MPT wird als ganztägige Lehrer-  
fortbildung akkreditiert.

## Wegbeschreibung:

Hochschule für Musik und Darstellende  
Kunst  
Eschersheimerlandstr. 29-39  
60322 Frankfurt

**ÖPNV:** mit U 1,2,3 bis H.St. „Grüneburg-  
weg“, dann entgegen Fahrtrichtung ca. 50m  
**Auto:** AB 66 Ausfahrt „Frankfurt-Miguel  
allee“, 2. Ampel re. (Ri. Stadtmitte) in  
„Eschersheimerlandstr.“ einbiegen (Ach-  
tung: kaum Parkplätze vorhanden, ggf.  
Parkhaus in der Querstraße, benutzen

**Arbeitskreis für Schulmusik  
Hessen**



## EINLADUNG

zur großen Jubiläumsfortbildung

# 20. Musikpädagogischer Tag 2012

## Referenten/innen

Meinhard Ansohn  
Markus Detterbeck  
Uli Führe  
Stefanie Köhler  
Almut Lipke-Wagenbach  
Friedrich Neumann  
Erik Sohn  
Karin Spenkoch, Esther Wolff  
Clemens Tewinkel  
Friedhilde Trüün

## Thema:

# „Gemeinsam Singen“

für alle Schulformen

**Montag, 27. Februar 2012  
in der Hochschule für Musik Frankfurt/M**

# 20. Musikpädagogischer Tag

in der Hochschule für Musik in Frankfurt/M



[www.afs-musik.de](http://www.afs-musik.de)

## „Gemeinsam Singen“

für alle Schulformen

### Veranstalter:

Arbeitskreis für Schulmusik – AfS-Hessen  
in Kooperation mit der J. W. Goethe-  
Universität Frankfurt

Planung & Organisation: Bernhard Pickro

### Teilnehmerbeitrag/Anmeldung

Zur Deckung der gesamten Unkosten wird ein Betrag von 40,- € für AfS- u. VDS-Mitglieder, 50,- € für Nichtmitglieder erhoben. Studenten und Referendare zahlen 30,- €.

Überweisen Sie den Betrag bitte auf folgendes Konto:  
**Richard Ewen, AfS-Sonderkonto**  
**BLZ: 50010060, Nr: 495407609**

### Kurs 1: (M. Ansohn) Singen in der Schule – Was? Wie? Wann? – alle Klassenstufen

Zu einem sinnerfüllten Musikunterricht gehören Lieder und Songs, die die Schülerinnen und Schüler erreichen. Welches Repertoire erscheint geeignet? Wie gehen wir Lehrerinnen und Lehrer mit unsrem eigenen Singen um, wie mit den Bedürfnissen der Schülerschaft und was bleibt? Das sind die Hintergrundfragen zu diesem Workshop.

**Meinhard Ansohn** ist Musiklehrer an der Paul-Klee-Schule in Berlin, leitet Chöre, macht Lieder und arbeitet bundesweit in der Lehrerfortbildung des AfS. Veröffentlichung zum Thema (Liederbücher, Chorhefte, Musiklehrwerk MUSIK LIVE).

### Kurs 2: (M. Detterbeck) Singen (im Chor) baut auf! – Sek I & II

Schwerpunkte: Singen mit neuer Lust, zeitgemäße und nachhaltige Schul- und Jugendchorarbeit, vokales Klassenmusizieren. Anhand spielerischer Warm-ups, Kanons und kurzen Chorstücken werden Erarbeitungs- u. Umsetzungsmöglichkeiten erprobt, die neue Zugangsmöglichkeiten im Umgang mit der Stimme im gemeinsamen Musizieren in Klasse und Chor bieten.

Ein wichtiger Aspekt nachhaltiger Chorarbeit ist die Entwicklung rhythmischer und vokal-tonaler Grundkompetenzen. Es werden Konzepte und Übungsmöglichkeiten vorgestellt, die gezielt die stimmlichen und musikalischen Fähigkeiten der Sängerinnen und Sänger schrittweise entwickeln.

- neue Zugangsmöglichkeiten zu stimmlicher Arbeit in Klasse und Chor
- Warm-ups und Stimmspiele fassen die Bereiche Stimme – Bewegung – Körper zu einer Einheit zusammen
- motivierende Chorstücke erweitern und vertiefen musikalische Grundkenntnisse
- Konzepte und Übungsmöglichkeiten zur schrittweisen Entwicklung von tonal-vokalen und rhythmischen Grundkompetenzen der Schüler in Klasse und Chor

### Kurs 3: (M. Detterbeck)

#### Pop4Voices – Sek I & II

Es werden einige groovige Chorsätze erarbeitet, die sich mit Erfolgsgarantie im Schulchor (MS/OS) umsetzen lassen. Dabei spielen Aspekte wie stiltypische Phrasierung, Groove, Vocussion, Timing, Artikulation, Stimmklang, sowie Bühnenpräsenz und -präsentation eine wichtige Rolle. Im Vordergrund stehen dabei immer Freude und Spaß am gemeinsamen Singen und Bewegen nach dem Motto "move and groove".

- Erkunden stil-typischer Aspekte anhand von Chorstücken aus Pop & Rock
- Tipps & Tricks: wie setze ich meinen Körper ein, damit das Singen leichter geht; wie kann ich den Ausdruck so gestalten, dass die Komposition wirkungsvoller wird und richtig zur Geltung kommt...
- Praktische Erprobung einer Einbindung von Bewegung/Choreographie

**Markus Detterbeck** ist Musiklehrer an einem Gymnasium und leitet u.a. die aufbauende Chorarbeit und den Jugendchor (mehrfacher Preisträger beim Deutschen Chorwettbewerb). Lehraufträge für Ensemble- und Chorleitung an Musikhochschulen, gefragter Referent (nationaler und internationaler). Viele Fachbeiträge in Zeitschriften und anderen Publikationen.

#### **Kurs 4: (U. Führe)**

##### **Ein Troll singt toll - für GS**

Der Kurs zeigt Wege, wie man auf spielerische Weise mit der Stimme und den Liedern umgehen kann.

- Zugang über Bilder, Spielzyklen und Klanggesten
- der Körper als Klanginstrument
- Altersgemäße Atemschulung als Grundlage für den Stimmklang
- Anregung musikalischer Vorstellungskraft und Sprach- und Klangphantasie durch Improvisation

Lieder für den Alltag werden auf ganz unterschiedliche Weise angegangen. Wichtig ist dabei immer die Gestimmtheit: Wie geht es uns? Was passt hierher? Was braucht der Tag? Welchem Thema wollen wir uns zuwenden? Dazu braucht man Repertoire und Lust, dieses immer ein wenig anders umzusetzen. Ziel ist es, die Stimme altersgemäß zu fördern und zu entwickeln. Welche Umfänge hat man in welchem Alter? Was passiert bei der Knaben-, bei der Mädchenstimme? Wie geht man mit dem Phänomen „Sprechsinger“ um? Mit welchen Artikulatoren bewirkt man welche klanglichen Veränderungen? Was sind Formanten? Wie geht man mit Heiserkeit um.

#### **Kurs 5: (U. Führe)**

##### **Stimmprovisation - für alle**

Stimmimprovisation ist der unmittelbarste musikalische Ausdruck. Es gibt verschiedene Zugänge zu dieser Kunst: von elementaren rhythmischen Übungen bis hin zur gebundenen Improvisation über ausgewählte Themen und grounds. Grundlage können Textfragmente aus Lyrik und Alltagssprache sein. Auch Scatformen und Ethnoklinger fordern und fördern die Kreativität. Alle Improvisation dieser Welt ist geübt, und doch bedeutet dieses Wort „das Unerwartete“.

Der freitonale ungebundene Zugang ermöglicht allen Fähigkeitsstufen viele Ausdrucksmöglichkeiten.

Bei der gebundenen Improvisation legen wir traditionelle Formen zugrunde, wie z.B. die andalusische Kadenz, das Harmonieschema des Pachelbel-Kanons oder die Folia. Man kann Variationen traditioneller melodischer Themen wie z.B. alla turca (Mozart) oder einen Jazzstandard ausloten. Dem Material sind keine Grenzen gesetzt.

- Elementare Improvisation über verschiedene Parameter wie Rhythmus, Melos, Klangfarbe, Klangsilben
- Call und response - Improvisationen wie auch circlesongs
- Freitonale Improvisation
- Gebundene Improvisation über verschiedene Stile

**Uli Führe**, Komponist, Kursleiter in den Bereichen Liedpädagogik, Stimmbildung für Chorleiter, Gesangspädagogen, Musiklehrer und Erzieherinnen; Lehrauftrag an der Musikhochschule (Improvisation). Er erhielt u.a. den Jahrespreis der deutschen Schallplattenkritik, vielseitige Veröffentlichungen.

#### **Kurs 6: (S. Köhler)**

##### **Der Körper spricht! - Sek I & II**

Beim Unterrichten, Musizieren, Leiten von Gruppen sind wir beständig in Kommunikation mit anderen, was mitunter sehr anstrengend sein kann. Um Inhalte sinnvoll zu vermitteln und auf Ziele hinzuarbeiten ist es wichtig, verstanden zu werden und authentisch zu sein. Das gelingt oft, aber nicht immer zufrieden stellend.

Der Kurs widmet sich dem LEHRKÖRPER als Instrument der Kommunikation. Als Arbeitsmethode liegt das kommunikative Bewegen zugrunde, ein Anwendungsverfahren der Psychotonik nach Glaser, das von Annelies Wieler entwickelt wurde. Augenmerk wird auf das Gefühl für den Raum gelegt. Geübt werden vier Aspekte des Raumgefühls: Grenze, Präsenz, Reagibilität und Spontaneität. Diese Qualitäten werden durch Partner- und Gruppenübung ins Bewusstsein gerufen und geschult. Der Bezug zum Gegenüber wird dabei immer gesucht, man erfährt sich also im Raum und an den Anderen. Haltung, Spannung, Atem und der Klang der Stimme sind davon beeinflusst und passen sich der jeweiligen Situation an. Untersucht wird jeweils eine mögliche Anwendung oder Übertragung auf eine Bühnen- oder Lehrsituation. Ziel der Arbeit ist auch eine verbesserte Kommunikation. Ist der sprechende Körper abgegrenzt, präsent, reagibel und spontan zugleich, sind wir freier in unseren Handlungsmöglichkeiten und verkörpern den Inhalt unserer Rede. Im Idealfall profitiert auch die Sprechstimme davon. Der Körper trägt die Stimme dann in optimaler Weise - wir werden besser gehört und auch verstanden.

**Stefanie Köhler**, Studium der Sprecherziehung, Ausbildung zur Atem- und Bewegungspädagogin, Lehraufträge an Hochschulen (Salzburg, Stuttgart) und am Institut für Musiktheater (Karlsruhe). Professorin für Sprecherziehung an die HfMDK in Frankfurt. Kursleiterin an Opernschulen (Kopenhagen, Helsinki), Sprachcoach zahlreicher Opernproduktionen (Helsinki, Kopenhagen). Leiterin von Stimm- und Kommunikationstraining in den Bereichen Theater, Kirche, Pädagogik und Wirtschaft. Sie ist künstlerisch tätig als Rezitatorin und wirkt mit bei Lesungen und Konzerten.

## **Kurs 7 (A. Lipke-Wagenbach)**

### **Solmisation - für Kl. 1-6**

Es werden die Grundlagen der relativen Solmisation anhand praktischer Übungen eingeführt. Die Vorgehensweise erfolgt systematisch im Sinne des aufbauenden Musikunterrichts. Verwendete Arbeitstechniken dienen gleichermaßen der sauberen Tonfindung, dem Aufbau einer inneren Klangvorstellung und dem Improvisieren mit Tönen. Solmisationspattern und -melodien als Liedbegleitung zeigen Wege der Mehrstimmigkeit auf und ergeben Grundlagen für die Harmonielehre.

**Almuth Lipke-Wagenbach** ist Lehrerin und Musikkoordinatorin an einer Musikalischen Grundschule, Fortbildnerin und Coach bei dem Projekt Primacanta sowie in der Fort- und Weiterbildung im Fachbereich Musik tätig.

## **Kurs 8 (F. Neumann)**

### **Lieder und Songs für Klasse 5-12**

Singen gehört zu den traditionellen Inhalten des Musikunterrichts. Ein Lied kann die Unterrichtsstunde eröffnen oder sie beschließen, Lieder können Gefühle transportieren, fremde Sprachen und Kulturgut vermitteln, Gemeinschaftsgefühl stiften - oder ganz einfach Spaß machen. Damit zur rechten Zeit das richtige Lied parat ist, kann die Sammlung gar nicht groß genug sein. Das neue „Schulliederbuch“ hält einen Fundus von über 300 Liedern (zum Teil mehrstimmig und mit Begleitung) für alle Klassenstufen bereit. Dabei wurde besonderer Wert auf gut durchschaubare Struktur und übersichtliche Notation gelegt. Im Kurs werden wir exemplarisch Lieder singen und begleiten.

**Friedrich Neumann** ist Herausgeber und Autor der Lehrwerke DUETT und MUSIK LIVE (Klett-Verlag), Herausgeber der Fachzeitschrift „Musik in der Grundschule“, ständiger Mitarbeiter von „Musik und Bildung“, Lehrbeauftragter an der Universität der Künste, Berlin.

## **Kurs 9 (E. Sohn)**

### **Chor-Coaching Populäre Musik - für Sek I & II**

Erarbeitet werden soll ein Pop- oder Jazz-Arrangement, wobei die Besonderheiten der Populären Musik hinsichtlich Groove, Timing, Artikulation, Klanggestaltung, Stimmbehandlung und Bühnenpräsenz im Mittelpunkt stehen.

**Erik Sohn** - rege Tätigkeit als Konzertsänger in Deutschland, im europäischen Ausland sowie in Israel, Korea und in den USA. Im Bereich „Neue Musik“ Konzerte mit namhaften Ensembles (Ensemble Modern Frankfurt, ensemble recherche Freiburg, KlangForum Heidelberg). Mit einem Repertoire von klassischer, romantischer und zeitgenössischer Literatur bis hin zum Jazz ist der Liedgesang ein weiterer Schwerpunkt. Coach der A-Cappella-Band Wise Guys und anderer Gesangsensembles, bundesweit Ensemblecoach mit Schwerpunkt auf Populärer Musik. In diesem Bereich ist er seit 2006 Dozent und seit 2011 Professor an der Hochschule für Musik und Tanz Köln und dort Initiator des Festivals für Populäre Vokalmusik „voc.cologne“.

## **Kurs 10 (K. Spenkoch & E. Wolff)**

### **Die Chorarbeit an einer Schule für praktisch bildbare Kinder und Jugendliche - Förderschule**

Das erfordert viel Kreativität und Einfallsreichtum auf Seiten der Lehrer. Gängige Konzepte müssen variiert und an die besondere Schülerschaft angepasst werden. Die Chorarbeit findet im ganzheitlichen Sinne statt und berücksichtigt verschiedene Wahrnehmungs- und Ausdrucksebenen. Gemeinsames Singen und Umsetzen von Musik (z.B. durch Tanz, szenische Darstellung) stehen im Vordergrund, aber individuell gesehen werden je Schüler unterschiedliche Lern- und Etnwicklungsziele verfolgt, die neben der musikalischen vor allem auf der sozial-emotionalen Ebene zu finden sind. Nach einer kurzen theoretischen Einführung wird der Ablauf einer Chorstunde exemplarisch vorgestellt. Zu den einzelnen Phasen werden praktische Beispiele und deren Umsetzung präsentiert. Es werden Methoden aufgezeigt, wie Lieder erarbeitet und wie dabei die verschiedenen Bedürfnisse und Entwicklungsstände der SchülerInnen berücksichtigt werden können. Abschließend soll Zeit gegeben werden, um Fragen zu beantworten und um Erfahrungen der TeilnehmerInnen austauschen zu können.

**Karin Spenkoch** ist Förderschullehrerin (Schule für Praktisch Bildbare); Musikpädagogin und Leiterin von Kursen zur Musikalischen Früherziehung.

**Esther Wolff** ist Förderschullehrerin (Schule für Praktisch Bildbare) und Kinderchorleiterin. Sie wirkt bei den Märchenfestspielen Hanau mit und hat jahrelange Banderfahrung als Sängerin und Gitarristin.

## **Kurs 11 (C. Tewinkel)**

### **Bühnenpräsenz - für alle Klassenstufen**

Der Kurs vermittelt Grundlagen zu Gestik und Bewegungen auf der Bühne sowie Techniken und Übungen, die helfen, die Ausstrahlung eines Chores oder Ensembles zu verbessern.

**Clemens Tewinkel** hat im Laufe von 18 Jahren Mitgliedschaft in der A Cappella Band WISE GUYS mehrere Tausend Shows vor weit über einer Million Zuschauern mitgestaltet. Er wirkte an vielen CD-Produktionen mit, die häufig in den Top 10 der Media-Control Album Charts platziert wurden. Seit einigen Jahren arbeitet Clemens Tewinkel als Coach für Bühnenpräsenz mit zahlreichen Chören und Ensembles. Er ist regelmäßig Juror bei A-Cappella-Wettbewerben.

## **Kurs 12 (F. Trüün)**

### **Mit Kindern singen, Kinder singen lassen - für Kl. 1-6**

Die Frage ist nur wie? Wie singen Kinder mit Freude und Engagement? Und wie finden Sie Impulse und Motivation für Ihre Arbeit? Auf der Basis von Vorbild und Nachahmung und mit Hilfe der kreativen Vorstellungskraft von Kindern werden Bewegungs-, Atmungs- und Stimmübungen in phantasievolle Geschichten präsentiert. Stimmbildnerische Gesten ergänzen die Vermittlung und bilden den Transfer zum Lied. Es werden weitreichende Anregungen für das Singen mit Kindern für die Arbeit in Schul- oder Klassenchor gegeben. Kleine Tipps und Tricks am Rande helfen, die Freude, den Schwung und die richtige Stimmung zu finden!

## **Kurs 13 (F. Trüün)**

### **„Alles geht? - Ja, es geht alles!“ - für Kl. 5-6**

Warum? - Weil sich Heranwachsende durch gut gewählte Literaturlauswahl erreichen und motivieren lassen. In diesem Workshop werden Repertoirestücke für die 5.- 6. Klasse vorgestellt, Beispiele von anspruchsvoller einstimmiger bis mehrstimmiger Literatur für gleiche Stimmen im klassischen als auch im Pop-Bereich, kombiniert mit Stimmbildungshilfen eigens für diese Altersklasse. Ein weiterer Schwerpunkt der gemeinsamen Arbeit ist der Umgang mit verhauchten Stimmen, die Mutation und das Erreichen eines guten Chorklanks anhand von ausgewählten Liedbeispielen.

**Friedhilde Trüün** ist Lehrbeauftragte an der Hochschule für Kirchenmusik in Tübingen (Vokalpädagogik im Kinderstimmbereich). Autorin von Büchern zur Kinderstimmbildung, Herausgeberin der „Kinderlieder“, (Reclam- und Carus-Verlag). SingBach, eine Konzeption und Idee von ihr mit der Internationalen Bachakademie in Stuttgart, ist ein erfolgreiches Projekt mit GrundschülerInnen. Weiterhin ist als Dozentin bei Seminaren und Initiativen, wie „Singende Kindergärten“ tätig.